

## Arbeitsanweisung

### Sprachliche Gleichbehandlung von Männern und Frauen – A.5

<u>Anwendungsbereich:</u> Alle	<u>Aktenzeichen:</u> II- 8100	<u>Bezeichnung alt:</u> 06/2012
<u>Nur für den internen Dienstgebrauch:</u> ja	<u>Gültig ab:</u> Freigabe	<u>Gültig bis:</u> unbegrenzt
	<u>Zuständig:</u> PÖ	<u>Freigabe:</u>

#### Zusammenfassung

Ziel ist es, Frauen in der Sprache „sichtbar“ zu machen und die Gleichwertigkeit der Geschlechter in der Alltagssprache zu verankern.

Gleichzeitig soll eine verständliche und bürgerfreundliche Verwaltungssprache erreicht werden. Die sprachliche Gleichbehandlung darf nicht auf Kosten der Verständlichkeit von Texten umgesetzt werden.

#### Regelung

Frauen und Männer sind in der Kommunikation des Jobcenters gleichberechtigt zu nennen. Dabei sind die Empfehlungen der Bundesstelle für Büroorganisation und Bürotechnik (BBB-Merkblatt/M19) zu berücksichtigen. Sie sind in der SGB II-Ablage eingestellt. Eine Kurzzusammenfassung ist der Arbeitsanweisung als Anlage 1 beigefügt.

Dabei ist grundsätzlich zu bemerken, dass bei **generischen Maskulina** (Beispiel: die Bürger, die Leser), die Einbeziehung von Frauen in die männliche Form nicht erwünscht ist. Diese ist zu vermeiden. Die weibliche Form gehört bei der Nennung der männlichen Form ebenfalls explizit genannt.

Unerwünscht ist beispielsweise:

*Der Bürger, ...*

Besser ist die Paarformel: *Bürgerinnen und Bürger*

Ausnahme: Personenbezeichnungen, die ausschließlich Frauen oder Männer betreffen, müssen geschlechtsspezifisch sein.

Beispiel: *Schwangere* sind immer weiblich

Die sogenannte **Sparschreibung** ist in Fließtexten ebenfalls zu vermeiden. Hiermit sind die Schreibweisen mit Klammern (**in**) oder Anhängseln „.../innen“ oder „...Innen“ gemeint. Sie tragen nicht zu einer lese- und sprechfreundlichen Sprache bei.

Praktische Anleitungen sind auf dem Beiblatt „Fair in der Sprache“ als Anlage 2 beigefügt.

Die dort genannten Empfehlungen sind nach Möglichkeit umzusetzen.

gez.

Claudia Czernohorsky-Grüneberg  
Geschäftsführerin